

ARNO GRUEN

Wider

den

Gehorsam



Klett-Cotta

ARNO GRUEN
Wider den Gehorsam



Klett-Cotta

Impressum

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Speicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Klett-Cotta

www.klett-cotta.de

© 2014 by J. G. Cotta'sche Buchhandlung

Nachfolger GmbH, gegr. 1659, Stuttgart

Alle Rechte vorbehalten

Printed in Germany

Umschlag: Rothfos & Gabler, Hamburg

Datenkonvertierung: le-tex publishing services GmbH,

Leipzig

Printausgabe: ISBN 978-3-608-94891-2

E-Book: ISBN 978-3-608-10724-1

Dieses E-Book basiert auf der aktuellen Ausgabe der Printausgabe.

Bibliografische Information der Deutschen

Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese

Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;

detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über

dnb.d-nb.de abrufbar.

Es kann die Ehre dieser Welt
Dir keine Ehre geben,
Was dich in Wahrheit hebt und hält,
Muß in dir selber leben.

Wenn's deinem Innersten gebricht
An echten Stolzes Stütze,
Ob dann die Welt dir Beifall spricht,
Ist all dir wenig nütze.

Das flücht'ge Lob, des Tages Ruhm
Magst du dem Eitlen gönnen;
Das aber sei dein Heiligtum:
Vor dir bestehen können.

Theodor Fontane

INHALT

Prolog: Gehorsam - das Grundproblem unserer Zivilisation

Das Problem des Gehorsams

Entwicklung und Gehorsam

Die Ursachen des Gehorsams

Fehlende Identität und Zerstörung

Autorität und Gehorsam

Wege aus dem Gehorsam

Staatstheorien - Machtstrukturen des Gehorsams

Gehorsam - Fundament und Pathologie unserer Kultur

Wider den Gehorsam

Danksagung

Literaturverzeichnis

PROLOG

Das Resultat unserer rationalisierten, von abstrakten Ideen über unser erwünschtes gehorsames Wesen geformten Zivilisationen sind standardisierte Personen. Das Individuum in unseren Kulturen läuft deswegen dauernd Gefahr, sich in eine Funktion oder in ein Statusideal aufzulösen (Goffman 2006). Wir, die wir uns für so individualistisch halten, verwechseln die Konstruktion einer *persona* mit der eigenständigen Entwicklung eines Selbst. Deswegen hielt Nietzsche die »ideale« Welt für eine Lüge, weil sie aus jasagenden, sich selbstverleugnenden Menschen bestand (Nietzsche, *Ecce homo* 1980).

Gehorsam – das Grundproblem unserer Zivilisation

Die Angst, ungehorsam zu sein, führt dazu, sich dem Unterdrücker unterzuordnen. Indem man sich mit dem Unterdrücker verbündet, kehrt man seine Gewalt und Verachtung in Liebe um. Rechtsradikale Führer gelangen deswegen besonders häufig in Zeiten gesellschaftlicher Umbrüche an die Macht. Diese Führer erwarten Gehorsam und wollen ihn als Größe und Zeichen ihrer Macht wiederherstellen oder stärken. Dass dies gelingt, zeigt uns: Das Bedürfnis nach Gehorsam ist ein grundlegender Aspekt unserer Kultur.

Der Gehorsam ist für uns so selbstverständlich geworden wie Luft und Wasser.

Gerade dieses Bedürfnis spiegelt aber eine Pathologie, die von der Kultur selbst hervorgerufen, ja erzeugt wird. Wer die Demokratie stärken will, muss folglich zunächst die Wurzeln dieser Pathologie aufdecken. Nicht rationale Programme sind dabei gefragt oder erforderlich, vielmehr müssen die Strukturen grundlegend geändert werden, die